

Mit DVD
Komplett-Paket

Deutschland € 7,50
Österreich € 8,60 Schweiz sFr 15,80
Niederlande € 9,00

SPEZIAL

1.2009 | www.ooo-spezial.de

OpenOffice.org™



Infos aus der Community · Tipps für Business-User · Insiderwissen

3.0

**Das beste
OpenOffice.org
aller Zeiten**

Komplett auf DVD

PrOOo-Box:

OpenOffice.org 3.0
für Windows,
Linux und Mac u.a.

Mit Vorlagen,
Dokumentationen,
Extensions und
vielmehr

Datenträger enthält
Info- und
Lehrprogramme
gemäß §14 JuSchG

✦ Alle neuen Features

Die Neuerungen im Überblick

✦ Aus der Praxis: München

Eine Stadt setzt auf OpenOffice.org

✦ Mozilla Lightning

Neuer Outlook-Ersatz für OOo-Anwender

✦ Konvertierung, Kompatibilität & Co.

Worauf kommt es an?

✦ Hilfe zu OpenOffice.org

Mailinglisten, Dokumentationen, Wikis, FAQ

**Endlich
auch nativ
für den
Mac!**



01
4 197864 607509

Klebezettel ade! Die neuen Notizen im Writer

Die neuen Notizen im Writer sollen dem Klebezettel-Wildwuchs rund um den Monitor ein Ende bereiten. Der Artikel gibt eine Vorstellung der neuen Funktionen und ihrer ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte.

von Christoph Noack

Das Bearbeiten umfangreicher Texte ist eine Herausforderung. Spätestens jedoch bei mehreren Autoren, die ein Dokument bearbeiten oder überprüfen, ist es enorm hilfreich, wenn sich bestimmte Textstellen kommentieren lassen. Doch wohin mit den Anmerkungen, wenn sie im laufenden Text wenig zu suchen haben und doch irgendwie dazugehören? Die Lösung in OpenOffice.org Writer heißt „Notizen“. Notizen sind Informationen, die sich auf bestimmte Abschnitte im Text beziehen und dabei den eigentlichen Textfluss auf der Seite nicht beeinträchtigen. Vorteilhaft ist, dass sich diese Notiztexte für den Papiausdruck unterdrücken lassen, sie jedoch in der gespeicherten Datei weiterhin vorhanden sind. Darüber hinaus merkt sich OpenOffice.org Writer auch den Erstellungszeitpunkt und den Namen des Autors jeder Notiz. Damit ist diese Funktion ideal für das Erstellen umfangreicher Dokumente wie technischer Schriftstücke, Diplomarbeiten oder auch den Reisebericht des letzten Sommerurlaubs.

Gibt's doch schon!

Stimmt, Notizen gibt es schon seit Längerem in der OpenOffice.org-Textverarbeitung – ihrer Nützlichkeit waren jedoch enge Grenzen gesetzt. Bis jetzt wurden die Notizen nämlich als kleine gelbe Kästchen zwischen die Textzeichen gezwängt und konnten nur mithilfe eines separa-

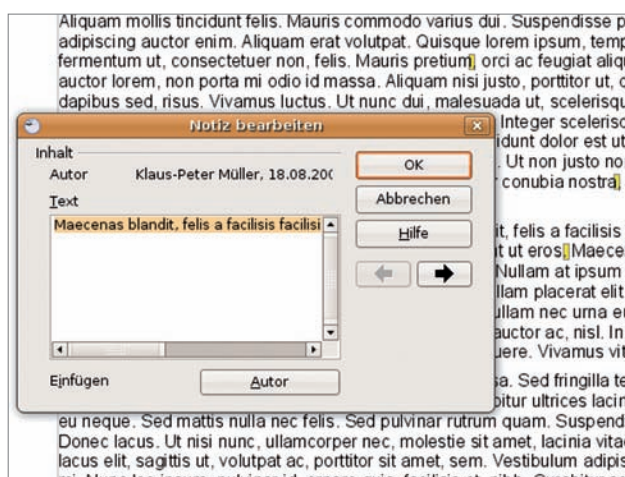
ten Dialogs bearbeitet werden. Selbst an ein schnelles „Überfliegen“ eines Texts nebst der Anmerkungen war so kaum zu denken (Abb. 1). Diese und weitere Einschränkungen, die von den Anwendern zurecht kritisiert wurden, waren der Anlass dafür, die Notizen komplett zu überdenken. Mit dem Ziel, die Benutzungsfreundlichkeit stark zu verbessern, wurde die Aktivität Notes2 ins Leben gerufen, die für OpenOffice.org 3.0 viele Neuerungen bereithält und auch in künftigen Programmversionen optimiert wird.

Notizen im täglichen Leben

Ohne Notizen zeigt sich die Dokumentansicht wie bisher. Sobald jedoch eine Notiz eingefügt wird, wird die rechte Seite des Dokuments um einen schmalen hellgrauen Bereich ergänzt,

der derzeit allein den Notizen vorbehalten bleibt. Damit können die Anmerkungen zusammen mit dem Text betrachtet und der Notiztext direkt bearbeitet werden (Abb. 2). Probieren geht über Studieren: Nach dem Setzen des Cursors auf die zu kommentierende Textstelle und dem Ausführen von EINFÜGEN | NOTIZ zeigt sich ein neues Notizfensterchen im Dokument. Die Position des Cursors vor dem Einfügen ist wichtig, denn ab jetzt wird sich die Notiz immer auf diese Stelle im Text beziehen. Diese Zusammengehörigkeit lässt sich an der gestrichelten Linie zwischen Notizanker im Text und der Notiz am Rand erkennen. Der Text in der Notiz lässt sich – ähnlich wie an anderen Stellen von OpenOffice.org – formatieren und strukturieren. Wie wäre es

Abb. 1: Bisherige Darstellung der Notizen im Text und das zugehörige Bearbeitungsfenster



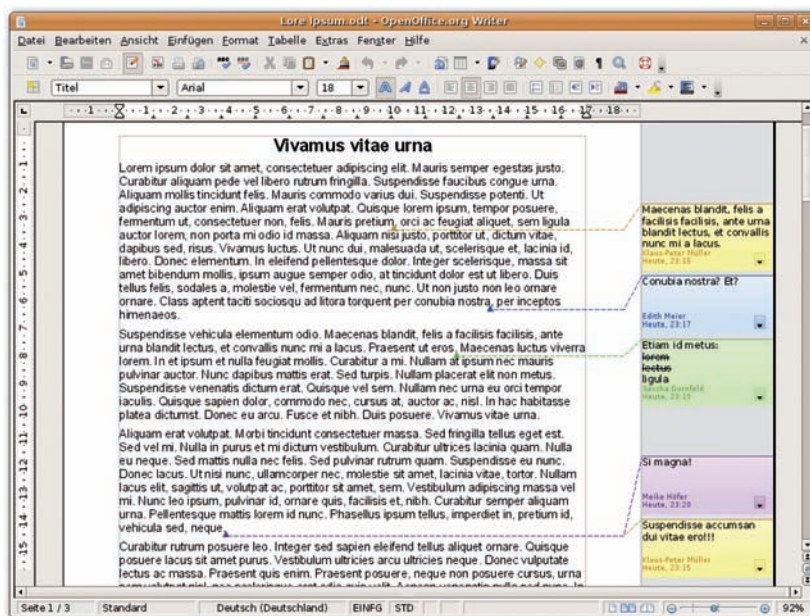


Abb. 2: Neue Darstellung der Notizen unterschiedlicher Autoren im Writer-Dokument

beispielsweise mit dem Durchstreichen von schon erledigten Aufgaben aus einer Liste? Das zugehörige Kontextmenü, das sich üblicherweise mit der rechten Maustaste aufrufen lässt, wurde für schnelle Textformatierungen optimiert.

Mit dem Kontextmenü zeigt sich die erste Möglichkeit, die Notizen dauerhaft aus dem Dokument zu entfernen. Einen noch schnelleren Zugriff bietet das Ausklapp-Menü rechts unten in jeder Notiz. Dabei können neben der aktuellen Notiz auch alle Notizen des angezeigten Autors sowie alle Notizen im Dokument auf einmal gelöscht werden. Sollte man gerade im Dokumenttext arbeiten, so ist der Griff zur Maus erst gar nicht erforderlich. Der Notizanker verhält sich wie ein normales Zeichen und lässt sich

daher wie Text löschen – und damit auch die zugehörige Notiz. Doch was ist, wenn die Anmerkungen gerade nicht benötigt werden oder sogar bei der Bearbeitung stören? Kein Problem: Statt die Notizen zu löschen, steuert man deren Sichtbarkeit im Menü ANSICHT. Beim Öffnen eines Dokuments mit Notizen wird deren Anzeige automatisch aktiviert, damit OpenOffice.org dem Anwender keine Informationen vorenthält. Anders verhält es sich beim Drucken, da hier die Ausgabe des reinen Dokumenttextes oft wichtiger ist. Sollen auch Notiz-Informationen ausgedruckt werden, wählt man im Druckdialog unter DATEI | DRUCKEN die Schaltfläche ZUSÄTZE und trifft dann eine Auswahl im Abschnitt NOTIZEN.

Notizen für alle

Wie eingangs erwähnt, sind Notizen besonders dann sinnvoll, wenn sich damit Informationen mit anderen Personen austauschen lassen. Doch was ist, wenn Kollegen oder Freunde aufgrund bestimmter Rahmenbedingungen kein OpenOffice.org verwenden können? Die Import- und Exportfunktionalität für den Dokumentenaustausch berücksichtigt in diesem Fall natürlich die Notizen, sodass Texte beispielsweise mit Anwendern von Microsoft Office Word ausgetauscht oder PDF-Dokumente mit Anmerkungen erstellt werden können. Word-Anwendern wird dabei wahrscheinlich auffallen, dass

Writer derzeit noch keine Möglichkeit bietet, Notizanker zu erstellen, die sich auf einen Textbereich statt nur auf eine einzelne Position im Text beziehen. Dafür gibt es zwei Hauptgründe. Zum einen bietet das von OpenOffice.org verwendete Dateiformat OpenDocument (ODF) das Speichern dieser Information erst seit kurzem, zum anderen war es notwendig, dass sich die Entwickler der Notizen aus Zeitgründen auf die wichtigsten Funktionen konzentrieren. Doch wer sind eigentlich die Macher der Notizfunktion?

Die Entwickler und die Entwicklung

Die Besonderheit der Notiz-Entwicklung ist, dass ein größerer Teil als üblich von Freiwilligen beigetragen wurde. Zunächst bewarb sich ein Student zur Überarbeitung der Notizen beim *Google Summer of Code 2007*, einem Programmierstipendium zur Unterstützung von Open-Source-Softwareprojekten. Der zuständige Programmmanager des Writers machte schnell klar, dass die wenigen Monate innerhalb des Stipendiums niemals ausreichen werden, um irgendeine Verbesserung herbeiführen zu können. Statt aufzugeben bot der Student der technischen Informatik an, für längere Zeit an den Notizen arbeiten zu wollen. Dies war die Geburtsstunde des Implementierungs-Teams (i-Team), das für solche großen Änderungen üblicherweise zusammengestellt wird. In i-Teams arbeiten Leute aus unterschiedlichen Spezialbereichen zusammen: Softwareentwicklung (Development), Benutzungsfreundlichkeit und Nutzererlebnis (User Experience), Dokumentation (Documentation) und Qualitätssicherung (Quality Assurance). Die beiden ersten Bereiche wurden von Community-Mitgliedern verantwortet – freiwillig neben Studium oder Anstellung. In jedem Fall jedoch sehr stark unterstützt: einerseits von Mitarbeitern der Firma Sun Microsystems GmbH, die einen großen Teil aller OpenOffice.org-Entwicklungen beiträgt, sowie zahlreichen weiteren Freiwilligen aus der Community. Zunächst hat das i-Team die Aufgabe, eine Lösungsidee zu erarbeiten, die die Bedürfnisse der Anwender möglichst gut erfüllt und sich gleichzeitig gut in OpenOffice.org einfügt. Dazu wurden

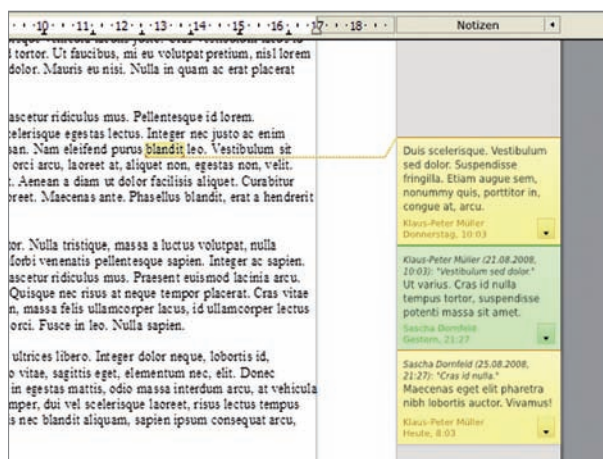
Tastaturbefehle für die Notizen

Vielschreiber nutzen statt des Menüs oft Tastenkombinationen für den schnellen Zugriff auf Funktionen:

- Einfügen einer Notiz: Strg + Alt + N (PC), Befehl + Wahl + N (Mac)
- Sprung zur vorherigen Notiz: Strg + Alt + Bild auf, Befehl + Wahl + Seite auf (Mac)
- Sprung zur nächsten Notiz: Strg + Alt + Bild ab, Befehl + Wahl + Seite ab (Mac)
- Sprung aus einer Notiz zurück zum Dokumenttext: ESC (PC und Mac)

unter anderem viele Rückmeldungen der Nutzer aus der zentralen Problem Datenbank (Issue-Tracker) ausgewertet, Anforderungen aus unterschiedlichen Benutzertätigkeiten gesammelt und andere Textverarbeitungsprogramme auf ihre Stärken und Schwächen untersucht. Das Letztgenannte, die ewig währenden Diskussionen innerhalb des i-Teams und die steten Rückmeldungen interessierter Anwender sind der Grund, warum manche Details unserer Notizen anders – hoffentlich sogar besser – als in konkurrierenden Schreibprogrammen gelöst sind. So wäre beispielsweise der separate Notiz-Bereich zu nennen, der neben den Seiten des Textdokuments dargestellt wird. Separat heißt hier, dass das Layout auf der Seite niemals beeinträchtigt wird (wie dies in einigen Fällen in anderen Textverarbeitungen der Fall ist) und die Fläche optisch gut von der eigentlichen Textseite abhebt. Auf eine gute Erkennbarkeit wurde auch bei den Notizen Wert gelegt, deren Farbe sich für den ersten Autor an den beliebigen Klebezetteln der „realen Welt“ orientiert. Ein letztes Beispiel für Neuerungen ist die kleine Schaltfläche in jeder Notiz, die alle Aktionen am „Ort des Geschehens“ zusammenfasst. Ihre besondere Stärke wird sich zukünftig zeigen, wenn die Notizen um weitere Funktionen ergänzt werden. Neue Funktionen deshalb, weil es noch viele Ideen gibt, wie die Notizen beim Arbeiten mit Text hilfreich sein können. Bis jetzt wurde viel Mühe investiert, um

Abb. 3: Ideen für zukünftige Funktionen (Anker für Textbereiche, automatische Gruppierung, Schaltfläche neben dem Lineal)



die hier vorgestellte Funktionalität bereitzustellen. Von der oberflächlichen Beobachtung, es handele sich um „kleine farbige Vierecke“, sollte man sich nicht täuschen lassen. Die geschaffene Basis dient jetzt als Ausgangspunkt für weitere Neuerungen.

Die Zukunft

Es zeigt sich, dass die neuen Notizen bereits viele Verbesserungen gebracht haben – einige Optimierungen und neue Funktionen stehen jedoch noch aus. Es lohnt sich also, einen Blick in die nahe Zukunft von OpenOffice.org zu wagen (Abb. 3):

- Die Notizanker sollen erweitert werden, um auch auf Textbereiche anwendbar zu sein. Zeitgleich sollen sowohl die grafische Darstellung der Notizanker sowie der Notizfenster nochmals verbessert werden.
- Eine automatische Gruppierung, d.h. das Übereinanderstapeln zusammengehörender Notizen, ist angedacht. Damit verwandt ist die zukünftige „Antwortfunktion“, die einem Bearbeiter das Antworten auf eine Notiz eines anderen Autors ermöglicht. Die neu erstellte Notiz wird Teile des ursprünglichen Notizinhalts zitieren und sich durch weitere Anmerkungen ergänzen lassen. Zeitaufwändiges Suchen in anderen Notizen soll damit der Vergangenheit angehören.
- Eine Aufwertung des Navigators, dem Fenster mit der strukturierten Anzeige aller Objekte im aktuellen Dokument, ist ebenso geplant. Derzeit bietet der Navigator die aus bisherigen Writer-

Versionen gewohnte Darstellung mit allen Notizen im Überblick.

- Das direkte Ein-/Ausblenden des Notizbereichs, nebst darauf angezeigter Notizen, wird wahrscheinlich im Lineal darüber verfügbar sein. Dies ist besonders für die Anwender gedacht, die unverständlicherweise möglichst schnell auf die Anzeige der Notizen verzichten möchten.

Nachdem mit den Notizen eine neue Infrastruktur in OpenOffice.org geschaffen wurde, soll diese langfristig auch durch andere Funktionen genutzt werden. So ist eine bessere Integration zwischen Notizfunktion und der existierenden Änderungsnachverfolgung, die Änderungen im Dokumenttext zeitlich nachvollziehbar aufzeichnet und anzeigt, angedacht. Falls Sie an der bisherigen oder der zukünftigen Entwicklung der Notizen interessiert sind oder selbst dazu beitragen wollen, schauen Sie doch einfach im OpenOffice.org Wiki auf der Notes2-Seite vorbei [1].



Christoph Noack (28) ist Mitglied des i-Teams „Notes2“ und dabei mitverantwortlich für die Benutzungsfreundlichkeit und ein gutes Nutzungserlebnis. In der verbleibenden

Freizeit arbeitet er als zweiter Projektleiter im inhaltlich verwandten OpenOffice.org-Projekt „User Experience“.

Links & Literatur

- [1] Notes2-Seite im OpenOffice.org Wiki (englisch): <http://wiki.services.openoffice.org/wiki/Notes2>

Benutzerdaten einstellen

Falls der Auturname in den Notizen unrichtig ist oder fehlt („Unbekannter Autor“), lässt sich dies in den Benutzerdaten korrigieren. Diese Angaben befinden sich unter EXTRAS | OPTIONEN | OPENOFFICE.ORG, wobei die Notizen den Benutzernamen und das Namenskürzel verwenden. Nach einer Korrektur der Daten verwendet jede neu eingefügte Notiz die neuen Informationen sofort. Die Benutzerdaten werden von verschiedenen Funktionen in OpenOffice.org genutzt, hauptsächlich für das automatische Ausfüllen von Dokumentvorlagen. OpenOffice.org speichert dabei für jedes Benutzerkonto des Betriebssystems die Benutzerangaben separat.